

Landeshauptstadt Stuttgart - Der Oberbürgermeister

Grußwort



Zum 43. Bundestreffen der Bessarabiendeutschen in Ludwigsburg möchte ich allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern persönlich und im Namen der Patenstadt Stuttgart meine herzlichen Grüße übermitteln!

Das diesjährige Motto „Unsere alte Heimat am Schwarzen Meer – heute“ regt dazu an, darüber nachzudenken, wie die Brücken zur alten und heutigen Heimat geschlagen wurden und auch in Zukunft weiter ausgebaut werden können. Das Gebiet zwischen den Flüssen Pruth und Dnjestr am nordwestlichen Ufer des Schwarzen Meeres hat sich im Laufe der Jahre verändert, und doch sind viele Erinnerungen mit ihnen verbunden. Trennung von der Heimat und von vielen Bekannten, Umsiedlung von Menschen an verschiedene Orte, die damit verbundenen Strapazen. All dies sind lebensprägende Ereignisse, die auch von zukünftigen Generationen respektvoll anerkannt werden müssen.

Als Stadtgesellschaft haben wir den Heimatvertriebenen einiges zu verdanken. Sie haben nach dem Zweiten Weltkrieg mit unermüdlichem Fleiß geholfen, die Stadt wieder aufzubauen. Sie haben diese Stadt ihre neue Heimat werden lassen, sich neue Existenzen aufgebaut mit neuen Bekannten und Freunden. Sie zeigen, wie gesellschaftliche Zusammenhalt funktioniert und die wachsende kulturelle Vielfalt das gemeinschaftliche Miteinander nicht schwächt, sondern stärkt.

Ein Ort, der die Verbindung zwischen Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft schafft, ist das Heimathaus in der Florianstraße mit seinem Heimatmuseum und Archiv. Ein wichtiger Ort ist dies auch für nachkommende Generationen, die in ihrer vermeintlich neuen Heimat aufgewachsen sind, die Stuttgart vielleicht gar nicht mehr als „neu“ sehen und gerne die ehemaligen deutschen Gemeinden besuchen, um dort neue Verbindungen aufzubauen. Daher ist der Blick in die Region am Schwarzen Meer umso interessanter.

Allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern sowie den Gästen des Treffens wünsche ich einen angenehmen Aufenthalt in Ludwigsburg und für die Zukunft weiterhin viele interessante Vereinsentwicklungen und Erfolge.

Fritz Kuhn